

	<p>Objekt: Ansichtskarte von Sindorf 1939</p> <p>Museum: Heimatmuseum Sindorf Digitales Museum 50170 Kerpen 0174 9434873 museum-sindorf@gmx.de</p> <p>Sammlung: Ansichtskarten</p> <p>Inventarnummer: 1939_SB_52003</p>
--	---

Beschreibung

Ansichtskarte von Sindorf | 1939

Oben: Kerpener Straße, Blickrichtung Kirche St. Ulrich

Kirche St. Ulrich in Sindorf

Sindorf wurde wahrscheinlich in der spätmerowingisch-fränkischen Periode (6.-8. Jh. n.Chr) gegründet. Der erste Kirchbau war vermutlich im 11. Jh. an dieser Stelle. Erste urkundliche

Nennung einer Kirche in Sindorf, Pfarrpatron: St. Ulrich

1274 Erste urkundliche Nennung einer Kirche in Sindorf

1400 Einsturz des kompletten Langhauses

1484 Einweihung des spätgotischen Neubaus

1805 Großbrand - Die Kirche wurde schwer beschädigt, die Glocken aus dem 15. Jahrhundert schmelzen

1850 Weihe der neuen Glocken

1866 Turmbeschädigung durch Blitzschlag

1895 Erste Gedanken und Entwürfe für eine Erweiterung, die nie realisiert wird

1942 Beschlagnahme der Glocken zu Kriegszwecken

1946 Rückkehr der Glocken aus Hamburg

1956 Überführung der Glocken zu Kirche St. Maria Königin in Sindorf

1966 Renovierung und Freilegung der Fresken im Chorraum

2010 Weihe der neuen Orgel

Unten links: Erftstraße, Blickrichtung Haushalts- und Eisenwaren Maubach

Unten rechts: Glasfabrik Hüttenstraße

Die Glashütte Sindorf in der Hüttenstraße wurde 1911 von den Kölner Kaufleuten Heinrich Weber und Richard Fortemps sowie dem Baumeister und Architekten Karl Alsdorf und der französischen Firma Compagnie de Saint-Gobain gegründet und 1912 nach kurzer Bauzeit eröffnet. Die letzte Produktion in Sindorf erfolgte am 28. November 1979.

Abgestempelte Briefmarke | Deutsches Reich | Hindenburg | 6 Pfennig

[Quelle der Ansichtskarte: Günter Kaulisch]

Grunddaten

Material/Technik: Papier
Maße:

Ereignisse

Abgeschickt	wann	1939
	wer	
	wo	Kerpen

Schlagworte

- Ansichtskarte
- Glasfabrik (Sindorf)
- Maubach Sindorf
- Sindorf